

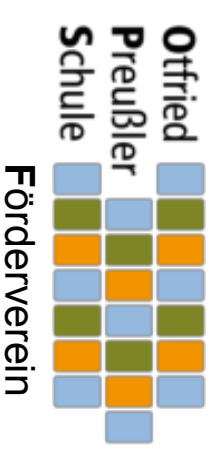
Update Digitalisierung der OPS und Vorstellung des Medienkonzeptes

23. November 2020

(Treffen FV-Vorstand, Schulleitung und Digitalteam der Schule)

Förderverein der Otfried Preußler Schule
Bad Soden am Taunus e.V.

Status Quo



- [Medienkonzept](#) der OPS Schule (Stand: März 2020) liegt vor und wird dynamisch an Neuerungen angepasst (Digitalteam [DGT] - bestehend aus Herrn Führus und Frau Wellner)
- Ausstattung der Schule mit W-LAN abgeschlossen
- Laut DGT ist Sichtung geeigneter Lern-Apps für alle Fächer erfolgt und mit Lehrern abgestimmt
- Laut DGT ist der Antrag auf Kauf von Lizenzen an Schulträger gestellt, warten auf Antwort, bis dahin Arbeiten mit kostenlosen Angeboten (keine Beteiligung von seitens des FV nötig)
- Laut DGT sind vorhandene 70 iPads (finanziert aus Sondermitteln des Bundes zur Corona-Krise, nicht Digitalpakt) konfiguriert und teils von Lehrern und teils von Schülern im Unterricht bereits eingesetzt
- Der Schule steht ein Miet-Ladekoffer vom Medienzentrum des Schulträgers steht bis Ende des Jahres zur Verfügung
- Start der Erprobungsphase ist abhängig von
 - a) ausreichende Anzahl iPads für die Schüler
 - b) Zusage zum Kauf der kostenpflichtigen Lernprogramme vom Schulträger

→ Die Schule ist bereit und steht in den Startlöchern!!!

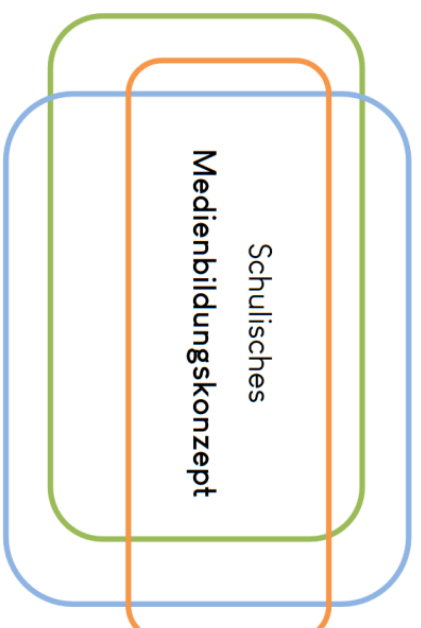
Ziel / Wunsch

- Erprobungsphase so schnell wie möglich starten, testen bis Ende des laufenden Schuljahres, erste Evaluierung und Anpassungen
- Aufstockung der iPads auf insgesamt 150 Stück (für 300 Schüler) und 4 Lade- und Aufbewahrungskoffer*
 - Unterstützung durch FV sowie Spendenaufrufe bei Firmen und Elternschaft
- Ausstattung der Lehrer mit Endgeräten sowie Einrichtung von Schul-Email/ Schul-Cloud (unsichere Zeitplanung)
- Für das Lehrerkollegium Fort- und Weiterbildung in Medienpädagogik/ Medienkompetenz
- Langfristiges Ziel: jedem Schüler steht ein iPad zur Verfügung

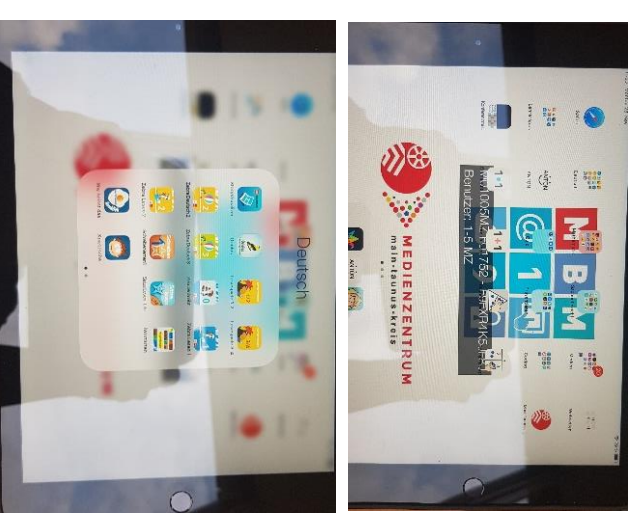
Erste Erfahrungen zeigen:

- Einsatz in Kleingruppen – jedes Kind erhält ein eigenes iPad zum Arbeiten, uneingeschränktes Arbeiten möglich
- Einsatz in der Klasse – zwei Kinder teilen sich ein iPad, eigenständiges Arbeit nur bedingt möglich insbesondere bei Programmen mit eigenem Login der Kinder (z.B. Anton)

Konzept- Inhalt



1. Vorwort
2. Bestandsaufnahme der OPS
 - 2.1. Mediale Ausstattung
 - 2.1.1. Räumlichkeiten
 - 2.2. Lernsoftware und Verwaltungssoftware
 - 2.3. Zuständigkeiten und technischer Support
 - 2.4. Medienbildung an der Schule
 3. Zielsetzung zur Medienbildung an der OPS
 4. Maßnahmenplanung zur Umsetzung der Kompetenzbereiche
 - 4.1. Förderung der Schülerinnen und Schüler
 - 4.2. Förderung der Lehrkräfte
 5. Benötigte zusätzliche Ausstattung zur Umsetzung der geplanten Maßnahmen
 - 5.1 Auswertung der Befragung der Lehrkräfte
6. Nachwort



Das Konzept können Sie im Detail hier oder im Anhang der Email einsehen.



[Medienbildungskonzept der Otfried Preußler Schule \(Bad Soden\)X1\).pdf](#)

Anfrage an den FV

Antrag der Schulleitung/DGT:

Finanzierung von 2 iPad-Koffer (ein rollender Lade- und Aufbewahrungskoffer mit je 16 iPads – insgesamt dann 32 iPads) in Höhe von 17.000 Euro

Grund: Um ein gerechtes Arbeiten für alle vier Jahrgänge (Gesamtschülerzahl 300) zu gewährleisten

Anschaffung und der Support erfolgen über den Main-Taunus-Kreis.

Vorteile der rollenden Koffer:

- + Sicherheit (abschließbar)
- + Flexibilität (räumlich flexible und schnell einsetzbar)
- + Ordnung (aufgeräumt)
- + Handhabung (für Lehrer und Kinder einfaches und eigenständiges Entnehmen, Zurückstellen und Laden möglich)

Die Mittel kann der Förderverein aus dem vorhandenen Budget zur Verfügung stellen. Es verbleiben ausreichende Mittel, um noch weitere Projekte sowie die laufenden Maßnahmen wie Sprachförderung oder den Bedarf der Bibliothek und der Pausenspiele zu finanzieren.



Momentane Zwischenlösung

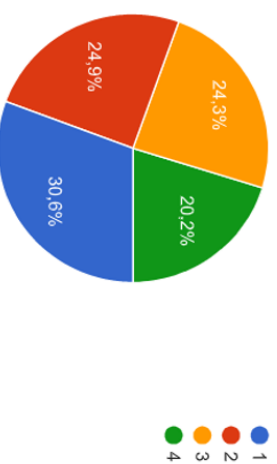
Weiter Infos rund ums Thema

Es wurde eine Abfrage seitens der Schule durchgeführt, welche Kinder zu Hause keine Möglichkeit haben, am Online-Unterricht Mangelndes Endgerät teilzunehmen. Resultierend aus der Anfrage zur Unterstützung zur digitalen Ausstattung beim Schulträger des MTK und das Ergebnis dieser Abfrage wurden der OPS 70 iPads vom Kreis zur Verfügung gestellt, um diesen Kindern die Möglichkeit zu geben, am Homeschooling teilzunehmen (iPads als Leihgerät).

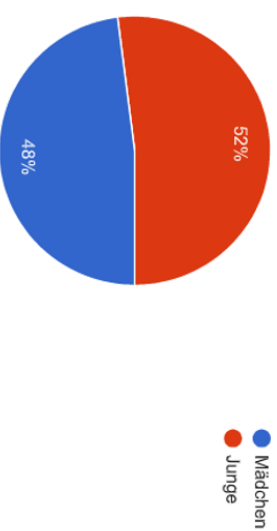
Hohe Beteiligung an der Umfrage mit 173 Antworten

- Leicht überproportionale Beteiligung für Klasse 1 & leicht geringer für Klasse 4
- Aussagekraft: Freitext und Kommentare lassen vermuten, dass „bildungsaffine“ und deutschsprachige Eltern deutlich überproportional an der Umfrage teilgenommen haben

Beteiligung nach Klassenstufe



Beteiligung nach Geschlecht des Kindes

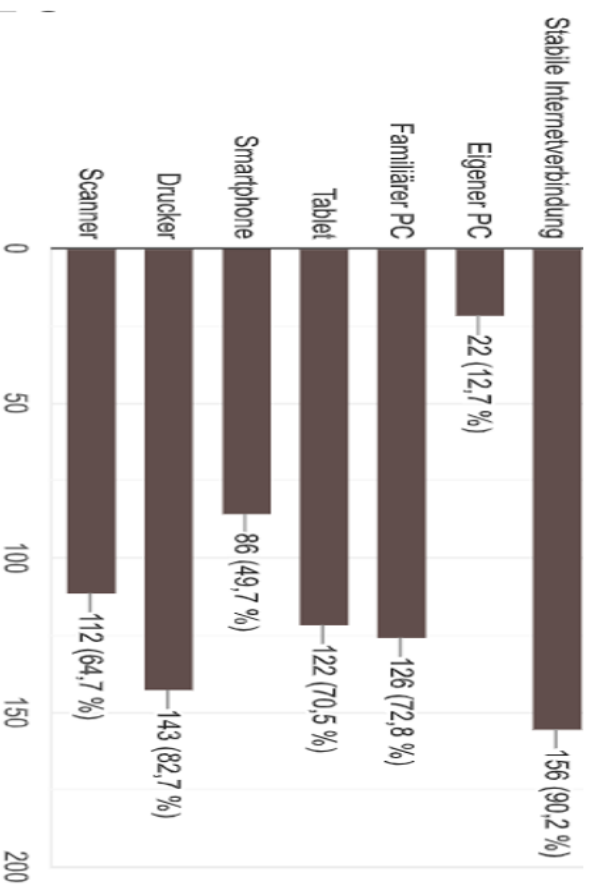


Weiter Infos rund ums Thema

Technische Ausstattung der Kinder

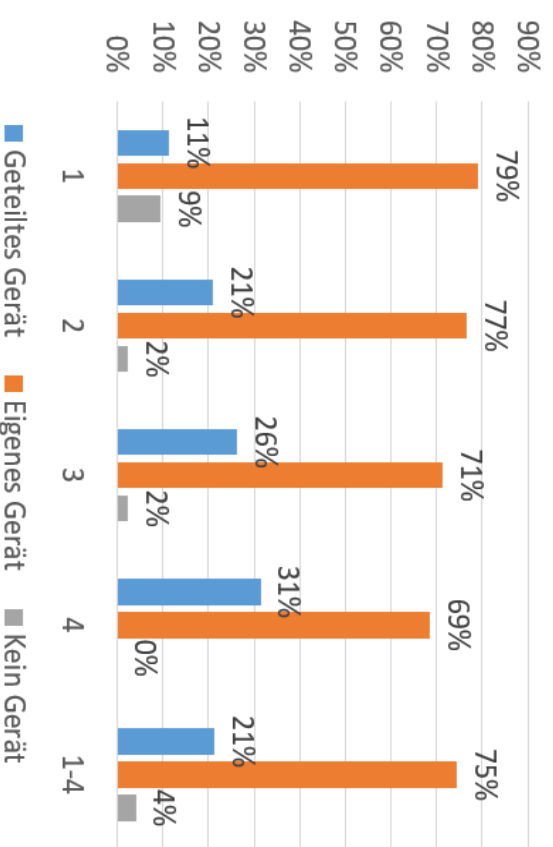
- 96% der Kinder haben zu Hause Zugang zu einem PC und 90% haben stabiles Internet
- Nur 4% der Kinder (9% in Klasse 1) haben keinen Zugang zu einem PC, Laptop oder Tablet

Im Haushalt verfügbare Endgeräte



Verfügbarkeit von PCs/Laptops/Tablets

pro Kind



Weiter Infos rund ums Thema

Des Weiteren sind die iPads dafür gedacht, als ergänzendes Lehrmittel im Präsenzunterricht eingesetzt zu werden. Auch hier ging aus der Umfrage deutlich der Wunsch hervor auch nach dem Homeschooling digitale Angebote im Unterricht zu schaffen und zu implementieren. Der Anfang ist bereits gemacht. Sowohl für die Kinder als auch für die Lehrer ist der Umgang neu und es gilt sich jetzt heranzutasten, wie die Tablets sinnvoll im bestehenden Präsenzunterricht eingesetzt werden können.

Was sollte im regulären Schulbetrieb beibehalten werden?

- 83% der Eltern wünschen sich die verstärkte Nutzung digitaler Angebote
- Mehr als 30% wünschen sich intensiveren Kontakt zu den Lehrern (für Eltern und/oder Kinder)
- 19% möchten eine Planbarkeit der Hausaufgaben über Wochenarbeitspläne beibehalten

Wünsche und Vorschläge der Eltern	Anzahl	%
1 Nutzung der Anton-App (mit Lehraufgaben)	57	33%
2 wöchentliche Arbeitspläne	33	19%
3 Direkter E-Mail-Kontakt zur Lehrkraft	28	16%
4 Nutzung von Padlet	27	16%
5 You-Tube-Videos (+ anschließende Fragen)	19	11%
6 Online-Unterricht	18	10%
7 Antolin (inkl. Nachrichten)	17	10%
8 Kontrolle der Aufgaben inkl. Feedback	9	5%
9 Mehr Kontakt zur Lehrkraft (z.B. Besuch, Anruf, E-Mail)	8	5%
10 Mehr digitale Kommunikation (z.B. Skype, Instant Messages)	5	3%
11 Lernen in Kleinen Gruppen	3	2%
12 Fokus auf Inhalte statt Zensuren	1	1%

Weiter Infos rund ums Thema

Auch zielt die Anschaffung der iPads darauf ab, die Lehrer mit dem neuen Arbeitsmittel die technischen Möglichkeiten zu geben, um das geplante Medien- und Lernkonzept der Schule umzusetzen. Sei es die Planung des Präsenzunterrichtes oder die Kommunikation mit den Schülern via Videochats während angeordneten Distanzunterrichtes. Auch hier war laut Umfrage ein starker Wunsch von seitens der Eltern zu sehen.

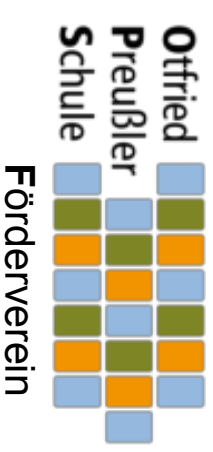
Anregungen für evtl. kommandes Homeschooling (1)

- Die große Mehrheit der Verbesserungswünsche beziehen sich auf die aktive Beteiligung der Lehrkräfte am Homeschooling (z.B. durch Online-Unterricht) und das Bedürfnis von Kindern (und Eltern) auf Interaktion mit und Unterstützung durch die Lehrkräfte

Verbesserungswünsche für weiteres Homeschooling	Anzahl	%
1 regelmäßigiger Kontakt mit Lehrern (z.B. Video-Chat)	66	38%
2 Online-Unterricht	62	36%
4 individuelle Kommunikation zwischen Schüler und Lehrer	20	12%
5 Digitale Klassengemeinschaft herstellen	18	10%
7 mehr Unterstützung der Eltern (Organisation & Pädagogik)	9	5%
8 mehr Erklärungen für Kinder	9	5%
10 Mehr Austausch zwischen Lehrern und Eltern zum Fortschritt des Kindes	4	2%
20 Digitaler Elternabend/ Elternsprechstunde	2	1%

- 17% hatten keine Verbesserungsideen bzw. waren zufrieden mit dem Ablauf des Homeschooling

Weiter Infos rund ums Thema

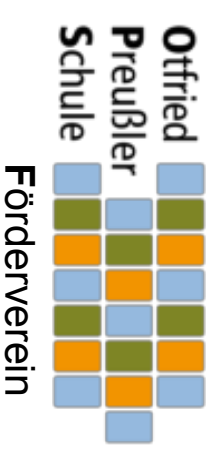


Die Planung sieht vor, dass im Frühjahr 2021 die Schule weitere 30 iPads sowie interaktive Tafeln/Panels für die Klassenräume - finanziert aus dem Digitalpakt - erhalten soll. Damit stände der Schule insgesamt 132 iPads für 300 Schüler zur Verfügung.

Ergänzende Information von M. Bormann, Kreis-Elternbeirat und FV-Mitglied

Der Schulträger wird aus Mitteln des Digitalpakets (die 70 vorhandenen Geräte wurden ja aus den Sondermitteln des Bundes zur Corona-Krise finanziert) weitere iPads für die Schulen beschaffen. Dabei wird es um insgesamt rund 3000 Geräte für den Main-Taunus-Kreis gehen. Laut den Angaben im Medienentwicklungsplan sind dabei 32 Geräte pro Grundschule vorgesehen. Wann diese Geräte genau beschafft werden sollen, steht noch nicht fest. Das Geld aus dem Digitalpakt steht aber zur Verfügung und nicht unbegrenzt lange. Auch ist es eine Beschaffung, die nicht besonders viel Vorbereitung bedarf. Eine Umsetzung 2021 erscheint mir daher realistisch. Außerdem wird zurzeit in der Kreispolitik eifrig diskutiert, diese Zahl sogar noch weiter zu erhöhen. Strittig ist dabei vor allem, ob der Schulträger oder das Land Hessen dafür finanziell geradestehen soll. So wurde beispielsweise in der Kreistagssitzung am Montag über einen entsprechenden Antrag der SPD-Fraktion diskutiert. Auch andere Parteien äußern sich in diese Richtung. Die zuständigen Ausschüsse können aber zurzeit nicht tagen, sodass über diese nochmalige Erhöhung (es ist von 3000 weiteren Geräten die Rede) wohl erst im neuen Jahr diskutiert werden kann.

Weiter Infos rund ums Thema

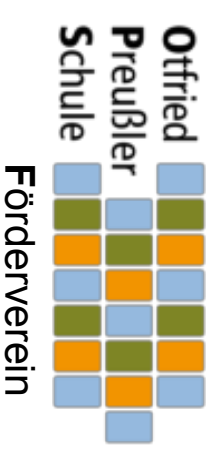


Nach den diesjährigen Herbstferien traf sich das Lehrerkollegium im Rahmen des pädagogischen Tages mit dem Schwerpunkt digitales Lernen. Zwei Lehrkräfte wurden mit zusätzlichen Aufgaben der Digitalisierung betraut (Digitalteam=DGT). Es erfolgt in der Schule die Ausarbeitung eines neuen digitalen Lernkonzepts, Suche nach geeigneter Lern-Software und Apps, die Umsetzung der Windowsversion und es wurde eine datenschutzkonforme Regelung für das Videokonferenzsystem „BigBlueButton“ auf Kreisebene geschaffen. Die erste Klasse setzt bereits das Videosystem erfolgreich im Distanzunterricht ein.

Ergänzende Information von M. Bormann, Kreis-Elternbeirat und FV-Mitglied

Der Schulträger ist für die zentrale Verwaltung der Geräte zuständig. Allerdings ist die IT Abteilung überlastet. Weitere Supportmitarbeiter sind eingeplant, die Aufgaben steigen aber im gleichen Zuge. Daher wird man nach wie vor darauf angewiesen sein (und das sieht das Konzept ja auch vor), dass die Medienbeauftragten vor Ort in den Schulen den „1st-Level Support“ übernehmen. Und bei rund 100 Geräten ist immer mal was kaputt oder funktioniert nicht richtig (PCs etc. noch gar nicht mitgerechnet). Das sollte man in der schulinternen Planung unbedingt berücksichtigen. Außerdem sollte man mit bedenken, dass der Schulträger zwar die Geräte beschafft und verwaltet, damit aber nur die hardwaretechnische Grundlage bereitstellt. Für einen pädagogisch sinnvollen Einsatz bedarf es noch mehr, damit die Geräte am Ende nicht unbenutzt in der Ecke liegen bleiben: Programme auf den Geräten, die eventuell nicht kostenlos sind, kundige Lehrkräfte, die sich dazu eventuell zunächst weiterbilden müssen etc. Das Medienkonzept der Schule wird darüber im Detail Aufschluss geben. All diese zuletzt genannten Punkte sind Notwendigkeiten, die der Schulträger aber nicht ohne weiteres finanziert. Eventuell kann und sollte auch hier der Förderverein mit seinen Mitteln unterstützen, sodass der Fokus im Bereich der Digitalisierung nicht primär nur auf der Anzahl der vorhandenen Endgeräte liegt.

Schlussatz



Sie sehen, der Anfang ist gemacht und wir wollen unsere motivierte Schule nicht bremsen!

Wenn jetzt die Arbeit am iPad auch im Regelunterricht implementiert werden soll, muss die Ausstattung so sein, dass zumindest in näherer Zukunft gemäß der Anzahl der Kinder eine hälftige Anzahl von Endgeräten zur Verfügung stehen muss. Schließlich wird das iPad so etwas wie ein Lehr- und Lernmittel werden mit einem zukünftig ähnlichen Stellenwert wie seinerzeit beispielsweise ein Lehrbuch oder der Atlas für den Einsatz im Unterricht konzipiert wurden...

Wir zählen auf Ihr Verständnis und Ihre Unterstützung!